

Leserbrief zur Bauausschusssitzung 07.06.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte veröffentlichen Sie folgenden Leserbrief, bitte nur ungekürzt:

Die Atmosphäre in der Bauausschusssitzung am 7.6.21 war von Anfang an vergiftet. Die stellvertretende Vorsitzende hatte sich offensichtlich vorgenommen, die beiden Klimalistenverteter zu diskreditieren und kommentierte deren Redebeiträge über den gesamten Verlauf der Sitzung bemüht schneidig und in völlig unangemessenem Ton.

Auch einige Ausschussmitglieder/innen hatten an einer echten inhaltlichen Diskussion über die Anträge der Klimaliste offenbar kein Interesse.

Mit durchsichtigen Mätzchen aus dem Rhetorikkurs, klebrigen, zeitraubenden Ergebnisebendungen und altbackenen Totschlagargumenten mit dem falschen Anstrich von Menschenfreundlichkeit gelang es aber dennoch nicht zu verschleiern, dass man im Bauausschuss mehrheitlich noch lange nicht bereit ist, den immer weiter fortschreitenden Grünflächenverbrauch in der Stadt zu beenden.

Das zeigte sich in der Sitzung konkret z.B. an der Ablehnung des OP + / Klimalistenantrags gegen eine Bebauung Am Köllerweg - ein wahrer Geldregen für die Bayer Real Estate- und um so deutlicher an der gänzlich kommentarlosen Zurückweisung der Klimalistengrundsatzanträge gegen den Flächenfraß.

Der demonstrative Widerwille, mit dem die Sitzungsleiterin die einzelnen Punkte dieses Antrags zur Abstimmung wie ausgespuckt vortrug, war stiltechnisch einer der Tiefpunkte der Sitzung.

Für CDU und SPD ist das Festhalten an der alten Flächenverbrauchspraxis nicht überraschend. Dass aber die Leverkusener Grünen das Bauen im Außenbereich ebenfalls unterstützen und die NRW-Petition vom NABU zur Artenvielfalt mit der Hauptforderung nach Beendigung der Grünflächenversiegelung, unterschrieben von ca. 100000 Bürgern, nicht in konkrete politische Beschlüsse fassen wollen, grenzt an Wählertäuschung.

Roland Hölzer Leverkusen